

1. Nun kommt das gro - ße Blü - hen,
der Som - mer will ein - zie - hen,

die schö - ne Freu - den - zeit; Es
und Gras und Saat ge - deiht.

weckt die lie - be Son - ne, was win - ters

schien ver - lorn, in Wär - me, Lust und

Won - ne wird al - les neu ge - born.

2. Die bunten Blumenwiesen, / der Äcker weiter Raum, / der
Kräuter fröhlich sprießen, / des Waldes Busch und Baum, /
sie solln uns alle künden, / wie Gottes Güt uns nährt, / dass
wir die Gnade finden, / die durch das Jahr hin währt.

3. Man hört die Vögel singen / in mannigfachem Klang; /
soll unser Mund nicht klingen / zu Gottes Lobgesang? / O
Seele, Gott zu ehren / stimm an dein Freudenlied; / dank
ihm, der uns will nähren / und gnädig auf uns sieht.

4. Des Jahres Saat behüte, / gib Regen unserm Land; / speis
uns durch deine Güte / und segne See und Strand. / Des Ta -
ges Müh versüße, / segn' uns die Abendstund. / Des Lebens
Quelle fließe / aus deines Wortes Grund.

Nun
kommt
das
grosse
Blühen

